

Jürgen Skazel ist Herr über 100 Kilometer Wanderweg

BZ-SERIE: Der Schwarzwaldverein Lahr feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass präsentiert die Badische Zeitung eine Reihe von Mitgliedern – heute: Wegewart Jürgen Skazel.

■ Von **Endrik Baubles**

LAHR Der Schwarzwaldverein in Lahr betreut etwa 100 Kilometer ausgeschilderte Wanderwege. Daher hat Jürgen Skazel, der im Vorstand die Aufgabe des Wegewartes vor einem Jahr übernommen hat, die Idee gehabt, einen Wandertag zur Kontrolle der Beschilderung anzubieten. Die Touren unter dem Motto „Hilfe dem Wegewart“ haben Skazel sowie einige andere Wanderführer am Ostersonntag in das Jahresprogramm aufgenommen. Zum Treffpunkt an der Klostermatte sind um neun Uhr – das Wetter ist nicht sehr gemütlich gewesen – acht Mitglieder gekommen. Skazel, den Harald Jäger begleitet, hat einen Rundweg von der Klostermatte auf den Langenhard und zurück übernommen.



Er erklärt am Start, warum die Schilder sehr wichtig sind: Die 100 Kilometer Wanderwege in und um Lahr gehören zu einem noch wesentlich größeren Netz gekennzeichnete Wanderwege, die den gesamten Schwarzwald durchziehen. Ein

Beispiel: Der ausgeschilderte Weg vom Lahrer Bahnhof auf den Langenhard gehört zum Wanderweg, der bis nach Rottweil reicht. Eine gelbe Raute sollte die Ortsunkundigen über Wege und Abzweigungen begleiten, von denen es viele gibt.

Mit der Beschilderung von der Klostermatte bis zur Abzweigung an der Feuerwehrstraße auf den Langenhard sind sie beim Kontrollgang zufrieden. Am Schild genau an der Abzweigung auf den Langenhard, Skazel schätzt, dass das Wegzeichen 40 Jahre alt sein dürfte, halten beide kurz an. Der Pfahl, fest verankert im Boden, steht schief und eine von zwei Tafeln fehlt. Für einen neuen Pfosten werden sie den BGL der Stadt verständigen. Neue Schilder sind Sache des Vereins. Etwas oberhalb steht ein weiteres Schild, das einen Weg nach Reichenbach anzeigt und weiter auf den Weg nach Rottweil über den Langenhard verweist. Die Beschilderung ist in Ordnung, befinden beide. Nur wäre da spätestens im Herbst eine Reinigung angebracht.

Ein großes Lob an den Vorgänger

Es geht weiter an der Abzweigung des Forsthauses vorbei, wo es kein Schild geben muss. Es ist klar, dass die Abzweigung kein eigener Weg ist. Kurz danach taucht an einem Baum erneut eine gelbe Raute auf. „Das ist wichtig“, erklärt der Wegewart, „so wissen die Wanderer, dass sie weiter auf dem richtigen Weg sind.“ Alle, die an dem Morgen auf verschiedenen Wegen unterwegs sind, informieren den Wegewart, was wo fehlt. Handybilder reichen da aus. Der „handwerklich begabte Wegewart“ wird die Reparaturen erledigen. An einer Schranke ergänzt er, dass er einen Schlüssel hat, um für diesen Fall mit dem Auto die Reparaturen oder Ergänzungen vorzunehmen.



Jürgen Skazel inspiziert Wanderschilder zwischen der Stadt und dem Langenhard.

FOTO: ENDRIK BAUBLES

Der 44-Jährige, der im Außendienst arbeitet, zeigt bei der Tour auch Humor. Im Gegensatz zu „Auswüchsen an Beschilderungen im Straßenverkehr“ will der Schwarzwaldverein auf seinen

Wegen übersichtlich, informativ und ordentlich sein. Ein Lob hat der neue Wegewart für seinen Vorgänger, Beatus Jäger. Die Beschilderung sei insgesamt vorbildlich.

Beide Wanderer auf der Tour haben Erfahrung mit den eigenen Wegen und mehr: Das Tempo, das sie an dem kühlen Morgen vorlegen, ist für den Ungeübten recht ordentlich. Bei der Gelegenheit erzählt Skazel eine Anekdote. Er war mit einem Freund vor Jahren auf „einem sehr gut ausgeschilderten Wanderweg“ auf Korsika unterwegs. Beide hatten sich dennoch verlaufen und verbrachten daher eine Nacht im Wald. Die Ausrüstung dafür hatten sie allerdings dabei. Das war damals nicht sehr gemütlich, in der Erinnerung aber „ein tolles Erlebnis“.

Drei Fragen

► **Wandern ...** ist für mich die beste Möglichkeit vom Alltag abzuschalten, den Kopf freizubekommen und Zeit mit Freunden in unserer tollen Natur zu verbringen.

Naturliebhaber. Jeder, der seine Heimat im Schwarzwald hat, sollte hier Mitglied sein.

► **Der Schwarzwaldverein ...** ist mir in kürzester Zeit ans Herz gewachsen. Begeisterte Wanderer und

► **Mein Traumziel ...** konnte ich mir bereits verwirklichen: wandern in vielen tollen Ländern wie zum Beispiel Neuseeland, Peru, Kanada und in den USA.

► **Weitere Berichte** zum 150-jährigen Bestehen und zur Geschichte des Lahrer Schwarzwaldvereins gibt es im Online-Dossier unter mehr.bz/150swvlahr